

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Dienstag, den 7. Juni 1881.

(2431—3) **Oberaufsehersstelle.** Nr. 4474.
Bei der Männerstrafanstalt Karlau (Graz) ist die Stelle eines Oberaufsehers, mit 350 fl. Jahresgehalt, dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft, einer Brotportion von täglich 1 1/2 Pfund Brot sowie der kompetenzmäßigen Dienstkleidung verbunden, erledigt.

Bewerber um diese Stelle, deren Erfordernisse österr. Staatsbürgerschaft, Lebensalter nicht über 35 Jahre, gute Gesundheit, unbescholtenes Vorleben, Kenntnis der Gegenstände des Volksschulunterrichtes und der Landessprachen, endlich der durch Militärdienstleistung begründete Anspruch auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

15. Juli 1881

beim Hauscommissär der genannten Strafanstalt einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1881.

Der k. k. Staatsanwalt.

(2335—3) **Lehrerstellen.** Nr. 843.
Auf hohen Erlaß des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 9. Mai d. J., S. 6357, kommt an der österr.-ungar. Volksschule in Konstantinopel mit Beginn des nächsten Schuljahres (1. Oktober 1881) die Stelle eines Lehrers zu besetzen.

Mit dieser Lehrerstelle ist ein Monatsgehalt von 9 Livres turques (81 Gulden in Gold) sowie freie Wohnung (ein möbliertes Zimmer) verbunden.

Zur Erlangung dieser Stelle ist die Lehrbefähigung für deutsche Volksschulen erforderlich; einige Kenntnisse der italienischen oder der französischen Sprache erscheint wünschenswert; Bewerber, welche eine besondere Befähigung für Turnen und Musik nachweisen, erhalten den Vorzug. Bewerbungsgesuche um diese Lehrstelle sind bis

anfangs Juli l. J.

an das k. und k. Consulat in Konstantinopel einzufenden.

Dies wird mit dem Beifügen verlautbart, daß dem zu ernennenden Lehrer auch die freie Fahrt von Triest nach Konstantinopel per Lloyd-Dampfer zweiter Klasse zugesichert ist.

Laibach, am 19. Mai 1881.

k. k. Landeslehrerath für Krain.

(2478—2) **Postexpedientenstelle.** Nr. 5667.

Die Postexpedientenstelle in St. Martin bei Littai mit der Jahresbestallung von 300 fl., Amtspauschale 80 fl. und Jahrespauschale 100 fl. für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen St. Martin und Littai ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen 2 Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen,

ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in St. Martin, bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest, am 1. Juni 1881.

k. k. Postdirection.

(2447—3) **Kundmachung.** Nr. 2039.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher für die Catastralgemeinde Dole**

auf den 7. Juni 1881

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Ausfertigung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 31. Mai 1881.

Anzeigebblatt.

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimperl etc., mit deren Gebrauch dieselben in kürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen, 1 Tiegol sammt Seife dazu 62 kr., liefert echt die (1891) 16-9 **Einhorn-Apotheke** in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(2158—3) Nr. 4846.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerares) wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Mathäus Znidarsic von Bigaun gehörig gewesenen, von Gertraud Znidarsic erstandenen, gerichtlich auf 1055 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 393 ad Haasberg bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

30. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten April 1881.

(2461—2) Nr. 2814.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Natlacen von Gode.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Natlacen hiemit erinnert:

Es habe Herr Stefan Habe für sich und als Vorsteher der Gemeinde Gode wider denselben die Klage auf Zahlung von 60 fl., 54 fl. 10 kr. und 32 fl. 13 kr. sub praes. 1. Juni 1881, Zahl 2814, incl. 1816, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juni 1881,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Allerhöchsten Entschlusses vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Vidrich von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Juni 1881.

Proisourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, **Moriz Tiller & Co.**, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—36

(2404—3) Nr. 1114.

Executive Realitäten-Versteigerung

Ueber Ansuchen des Franz Steblaj von Bisoko (durch Dr. Jarnit) wird die executive Versteigerung der dem Johann Berdin von Rakitna gehörigen Realität Band IV, fol. 23, Rectf.-Nr. 334 ad Freudenthal, im Schätzungswerte per 3968 fl., mit drei Terminen auf den

14. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte exec. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Februar 1881.

(1978—2) Nr. 4194.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß am 10. Mai 1867 zu Priebeledorf in Krain die Bahnwächterstgattin Josefa Müller geborene Jelovsek von Voitsch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf deren Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was für immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbschaftlich und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschaftlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten April 1881.

(2164—3) Nr. 3935.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Thomas Brinovec von Niederdorf wird die mit Bescheid vom 15. Dezember 1880, Zahl 12,430, auf den 10. Februar, 10. März und 9. April l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Loncar von Birkniz Hs.-Nr. 87 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 341, 387/3/4, und 439 ad Haasberg wegen schuldigen 270 fl. sammt Anhang reassumando auf den

30. Juni,
28. Juli und
31. August,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten Mai 1881.

(2417—1) Nr. 3124.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Setina von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Johann Zeleznit von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität sub Top.-Nr. 60 ad Herrschaft Kroifenbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

1. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2ten März 1881.

(2159—3) Nr. 4847.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der der Frau Johanna Delhunja von Planina gehörig gewesenen, von Anton Slivar von Laibach erstandenen, gerichtlich auf 1980 fl. und 750 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 34 und 24/1 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

30. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß obige Realitäten bei derselben auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten April 1881.

(2392—2) Nr. 8515.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pettau wird dem Verlasse nach dem am 26sten Mai 1870 zu Laibach ohne Hinterlassung eines Vermögens verstorbenen Eduard Prucker hiemit erinnert:

Es habe wider diesen Verlass Katharina Lechner, Private in Pettau, bei diesem Gerichte sub praes. 17. Mai 1881, Zahl 8515, die Aufforderungsklage eingebracht, worüber dem geklagten Verlasse aufgetragen wurde, daß er

binnen fünfundvierzig Tagen

die Erweisungsklage bezüglich seiner Forderung gegen den Franz Baumgartner'schen Verlass und beziehungsweise nun gegen Katharina Lechner aus den Briefen ddo. 10. Mai 1856 und 30. Juli 1857, aus dem Pränotierungsbescheide des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 29. Dezember 1860, Z. 6120, dem Meistbets-Zuweisungs-erkenntnisse des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 26. Jänner 1869, Z. 347, auf Beforderung von 6 Stück Actien der Industriale di Pally à 2000 fl., zusammen 12,000 fl. E. M. sammt Zinsen und der eventuellen Entschädigung; ferner bezüglich des Anspruches auf Consolidation der Franz Baumgartner'schen Verlassforderung im zur Zahlung aus dem Meistbets zugewiesenen Betrage per 5813 fl. 25/4, kr. sammt Anhang überreiche, widrigens dem geklagten Verlasse das ewige Stillschweigen auferlegt werde.

Zum Verlasscurator wurde Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Pettau, am 24sten Mai 1881.

(2167—2) Nr. 4130.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 19ten November 1880, Z. 10,605, auf den 31. März l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Prudic von Niederdorf Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1288 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 576 ad Haasberg auf den

13. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten Mai 1881.

(2221—2) Nr. 1698.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Bartholmä die exec. Versteigerung der dem Michael Rodric von Werchoustawas gehörigen, gerichtlich auf 3855 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 130 Catastralgemeinde Puschendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

7. September 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 7ten Mai 1881.

(1976—3) Nr. 2169.

Erinnerung

an Urban Kateiz, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Urban Kateiz unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Weterin, Grundbesitzer in Strochein, die Klage de praes. 28. März l. J., Z. 2169, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den Acker „pod ulicami“ Urb.-Nr. 87, Rectf.-Nr. 49 ad Herrschaft Egg bei Krainburg eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juni 1881,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Wencinger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. März 1881.

(1906—2) Nr. 2707.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Stonicar von Metule.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Stonicar von Metule hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Karl Zagorjan von Pudob die Klage de praes. 1. April 1881, Z. 2707, pcto. 5 fl. 10 kr. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

6. August 1881

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten April 1881.

(2195—2) Nr. 8890.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Klementic von Altenmarkt, Michael und Helena Baraga, Martin Baraga von Rozars, Jakob Znidarsic von Radlest, Jakob Zusner von Altenmarkt, Johann Sterbec von Altenmarkt und Josef Sterle von Podlaas, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Josef Klementic von Altenmarkt, Michael und Helena Baraga, Martin Baraga von Rozars, Jakob Znidarsic von Radlest, Jakob Zusner von Altenmarkt, Johann Sterbec von Altenmarkt und Josef Sterle von Podlaas, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Pejsche von Altenmarkt die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung des auf der Realität der Vertraud Mulec von Radlest Hs.-Nr. 24, Urb.-Nr. 94, Rectf.-Nr. 25 ad Grundbuch Pfarckirche St. Georgi zu Laas nach Angabe der Executin indebite haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

20. August 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 3. Dezember 1880.

(2295—3) Nr. 5679.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Juli 1878, Z. 8835, der unbekannt wo befindlichen Barbara Junc von Unterloitsch, resp. deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es sei über die Klage des Franz Desjak und Jakob Hodnit von Unterloitsch de praes. 16. Juli 1868, Z. 8835, pcto. Anerkennung der Verjährung der für dieselbe auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 143, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 56 und 70 und Rectf.-Nr. 140/1 ad Herrschaft Voitsch haftenden Forderung per 500 fl. s. A. die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung im Reassumierungswege auf den 10. Juni 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet und der diesgerichtliche Bescheid vom 10. d. M., Zahl 5679, dem bereits aufgestellten Curator Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zugestelligt worden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Mai 1881.

(1809—2) Nr. 2135.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Johann Ronobel von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Rusdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. April 1881.

(2368—2) Nr. 1693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton und Anna Mazel die exec. Versteigerung der der Magdalena Mandlin von Treffen gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität sub Grundbucheinlage Nr. 118 der Steuergemeinde Treffen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

23. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten Mai 1881.

(1579—3) Nr. 1549.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Anton Revc und seine allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Revc und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Simon Sumi von Krainburg die Klage de praes. 5. März 1881, Z. 1549, pcto. Ersetzung des Acker Parc.-Nr. 586 der Steuergemeinde Krainburg eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. Juli 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1881.

(1916—3) Nr. 2150.

Erinnerung

an die Elisabeth Martinic von Altenmarkt, Nikolaus Brusic von Suchen und Elisabeth Martinic, unbekanntem Aufenthaltes, respective deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Elisabeth Martinic von Altenmarkt, Nikolaus Brusic von Suchen und Elisabeth Martinic, unbekanntem Aufenthaltes, respective deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Leskan von Altenmarkt die Klage de praes. 15. März 1881, Z. 2150, pcto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung ihrer auf dessen Realität sub Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 4 ad Grundbuch Schneeberg aus dem Heiratsvertrage vom 2. September 1834 und aus dem Vergleich vom 22. Juni 1840 haftenden Forderungen per 300 fl. C. M. und 70 fl. C. M. s. A. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

10. August 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1881.

Grasmahd-Verpachtung.

Donnerstag, am 9. Juni l. J., um 9 Uhr vormittags wird die Grasmahd der städtischen Tivoliwiesen in der Lattmanns-Allee partienweise verpachtet.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Juni 1881.

Der Bürgermeister: Laschau m. p.

Carinthia-Quelle

bei Eisenkappel in Kärnten,

alkalisch-muriatischer Säuerling, ausgezeichnet durch seinen bedeutendsten Gehalt an freier Kohlensäure und kohlensaurem Natron, ferner an Lithium; einzig dastehend durch seinen Gehalt an Borsäure. Wirkt vorzüglich bei allen Katarrhen der Bronchien u. des Magens etc., bei Gicht, Scrophulose, Unterleibsanschoppungen (Plethora abdominalis), unübertrefflich bei Blasenleiden. Verreibt, ohne Jod zu enthalten, Kröpfe und Blühhhülse. Mit Wein genossen ist er das angenehmste, erfrischendste Getränk.

Bestellungen durch die Inhabung der Carinthia-Quelle bei Eisenkappel in Kärnten. (1877) 10-6

Niederlagen für Krain bei: Herrn Gabriel Piccoli, Apotheke „zum Engel“ in Laibach; A. Gustin, Kaufmann in Rudolfswert.

Preis einer Flasche 20 kr. 8. W. Leere Flaschen werden mit 4 kr. pr. Stück rückgekauft.

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geldverlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 51,700 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

Gewinne:	
1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	24 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	5 à M. 8000,
1 à M. 75,000,	54 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	105 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	263 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	631 à M. 1000,
4 à M. 25,000,	873 à M. 500,
2 à M. 20,000,	1050 à M. 300,
12 à M. 15,000,	28,860 à M. 138,
	etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 15. und 16. Juni d. J. statt, und kostet hiezu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 ¹ / ₂ ,
1 halbes " " " 3 " 1 ¹ / ₄ ,
1 viertel " " " 1 ¹ / ₂ " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung oder Postzahlung des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen, zu welchen wir den nebenstehenden Bestellschein zu erbitteln bitten, werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unserer Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1679) 12-11

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Wir ersuchen gefl. untenstehend anzugeben:

Ihre genaue Adressa, die Anzahl Lose, welche Sie wünschen, ob der Betrag hier beigelegt oder per Postanweisung übersandt wird.

Kleine Beträge werden am besten durch recommandierten Brief versandt, und werden Postmarken ebenfalls als Zahlung angenommen.

Bestellungs-Brief.

Das Haus

Kaufmann & Simon

in Hamburg

ersuche um Zusendung von

Original-Los, wofür Sie den Betrag

von einlegend, per Postanweisung erhalten.

Adresse:

Vor- und Zuname:

Wohnung:

Letzte Post:

Sonstige nähere Bezeichnung:

Speisen- und Getränke-Parfite
für Gastwirte,
elegant ausgestattet, stets vorrätig
bei
Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

EISEN BRAVAIS
DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS
Adaptirt in den Spitzern. Von den Aerzten empfohlen gegen BLUTMANGEL, BLEICHESICHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLOSS, etc.
Das Eisen Bravais (Flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das bestgeeignetste und wiederherstellende Mittel. Es zeichnet sich durch die Vorzüglichkeit in seiner Bereitung, mit besten vollkommnen Apparaten aus. Es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Durchfall, weder Erhitzung noch Magen-Entzündung, ferner schädigt es niemals die Zähne. — Es ist das billigste der eisenhaltigen Mittel weil ein Flacon einen Monat dauert.
Haupt-Depots in Paris: 15, rue Lafayette und avenue de l'Opera, 30, wo man ebenfalls den Chinaringen-Extrakt Bravais und die natürlichen Mineralwasser aus der Ardèche, QUELLEN von VERNET, etc., findet. — Man hüte sich vor den gefälschten Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik-Mark. — Auf Verlangen wird eine lehrreiche Broschüre über Blutmangel und dessen Behandlung gratis versandt. — Depots: HUDA-PEST, J. von Torok; PRAGUE, Fragner, Jos. Püri; RITZBUHL, D'Berreiter; TRIESTE, Zanetti, J. Seravalle; VIENNE, G. et R. Fritz, 1, Bräunerstrasse; BRUNO, Raabe, Backerstrasse, 1; AIGLE, Ritt, Vassasse, 24; WEIS, Tuchlauben, 17; PIERHOFFER, Singerstrasse, 15; BIBUS, Schotterring, 14; NEUSTEIN, Plakengasse, 9; HAUPTBERG, am Hof.

(2405-2) Nr. 2477.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Gertraud Petrik von Laibach wird bekannt gemacht, dass ihr zur Wahrung ihrer Rechte in der Realexecutionssache gegen Johann Kovac von Stein Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1881.

(2403-2) Nr. 5741.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Laut Beschlusses des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 29. März 1881, Z. 2321, ist über Johann Celada von Eibenschufs Nr. 20 ob Blödsinnes die Curatel verhängt und für denselben Josef Kramar von Eibenschufs als Curator bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Mai 1881.

(2432-1) Nr. 3978.

Exec. Feilbietungen.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Kramar von Reifniz Nr. 115, Befitzer der Realität von Urb.-Nr. 103 C ad Reifniz, dann den Tabulargläubigern Katharina, Maria, Barthelma und Anna Kramar, Maria Zajc und Maria Besel, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, dass obige Realität wegen Steuerrückstandes per 10 fl. 13¹/₂ kr. sammt Anhang am

13. Juni, 13. Juli und 13. August l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegerichts zur exec. Feilbietung gelangt, und dass zur Wahrung ihrer Rechte dem Executen Johann Kramar der Herr Johann Klun, den sämmtlichen Tabulargläubigern aber Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar, beide von Reifniz, als Curatoren ad actum bestellt und die bezüglichen Bewilligungsbescheide ihnen zugefertigt wurden.

R. l. Bezirksgericht Reifniz, am 25sten Mai 1881.

(2292-1) Nr. 4525.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Tezaf von Graß Nr. 20.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Tezaf von Graß Nr. 20 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Margaret Tezaf von Graß Nr. 26 die Klage de praes. 26. April 1881, Z. 4525, pecto. 81 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 15. Juli 1881

angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten Marko Fir von Graß Nr. 9 als Curator ad actum bestellt wurde.

Der Beklagte wird ersucht, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 29sten April 1881.

(2306-3) Nr. 11,011.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. März 1881, Z. 4975, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagssatzung in der Executionssache des Georg Euben von Dragomer (durch Dr. Mosch) gegen Johann Požlep, Grundbesitzer von Plešchitz Nr. 13, nunmehr zu der auf den

11. Juni 1881

anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 1310 ad Magistrat Laibach Einl.-Nr. 19 und 49 ad Bresowiz und des ihm gehörigen Antheiles der Realität Einl.-Nr. 50 ad Bresowiz mit dem ursprünglichen Anhange geschritten.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1881.

(1378-3) Nr. 1140.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1879, Z. 11,141, bewilligte und die mit dem Bescheide vom 25. März 1880, Z. 2510, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Bobek von Neubirnbach gehörigen Realität Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Raunach per 184 fl. 83 kr. reassumiert, und wird die Tagssatzung mit dem vorigen Anhange auf den

21. Juli 1881, vormittags 10 Uhr, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Abelsberg, am 10. Februar 1881.

(2313-3) Nr. 1939.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifniz (nom des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Komar von Reifniz Nr. 115 gehörigen, gerichtlich auf 765 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz Urb.-Nr. 103 C vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni, die zweite auf den

13. Juli und die dritte auf den

13. August 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifniz, am 13ten März 1881.

Einladung
zu der
Dienstag, den 21. Juni d. J.,
abends 8 Uhr
im Clubzimmer der Casinorestauration
stattfindenden
I. Hauptversammlung
des
Laibacher
Eislauf - Vereines.

Tagesordnung:
1.) Wahl des Ausschusses.
2.) Berichterstattung über die Vorarbeiten zur Herstellung des Eisplatzes. (2490)

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in
Duedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung von
Jg. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg
(2065) in Laibach:

Baron v. Ehrenkreuz,
das Ganze der
Angelfischerei.

1.) Fische aus der Ferne herbeizulocken; 2.) von der Laichzeit; 3.) von natürlichen und künstlichen Ködern; 4.) Angelgeräthschaften; 5.) die Fischarten; 6.) der belustigende Krebsfang. —
Zehnte Auflage. 1 fl. 50 fr.
Per Kreuzbandverfendung 1 fl. 55.

Zu verpachten ist in Fiume
eine mitten in der Stadt gelegene, hübsch
eingerichtete

Restauration

mit geräumigem Gartensalon nebst Küche
mit Sparherd und Wohnung zu vortheilhaften
Bedingungen, und gleich zu beziehen. Nähere
Auskunft gibt (2481) 3-2

Barbara Vinsky,
Fiume, „Bel Moro.“

Dr. Spranger'sche
Magentropfen,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen,
helfen sofort bei Magentrampf, Migräne, Fieber,
Colik, Verschleimung, Uebelkeit, Kopfschmerz,
Brusttrampf, fettem Aufstoß. Bewirken schnell und
schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden
ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen sie den Krank-
heitsstoff, Würmer und Säure mitabführend.
Bei Bräune, Typhus, stündlich 1/2 Theelöffel,
benimmt sofort Bösartigkeit und Fieberhize der
Krankheit. Schützen vor Ansteden. Bei be-
legter Zunge den Appetit sofort wieder herstel-
lend. Man versuche mit einer Wenigkeit und
überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung.
Zu haben bei Herrn Apotheker **J. Swoboda**
in Laibach. Preis à Flacon 30 fr. und 50 fr.
(2078) 26-3

Ein schönes
Familien-Haus

nebst Wirtschaftsgebäuden, alles neu gebaut,
umgeben von einem Zier-, einem Gemüse-
und einem Obstgarten, in der schönsten
Strasse im Centrum Marburgs, ist wegen
Uebersiedlung sogleich zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer **P. Simon,**
Realitätenbesitzer in Marburg a. D., Kaiser-
strasse Nr. 12. (2459) 3-2

J. Kernreuter,
Wien, Gernald, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.



Garten- u. Feuerspritzen mit Kugelventilen,
Schläuche, Feuerweh-Ausrüstungen, Brunnen-
Schöpfwerke
verbesserten Art, welche ohne Ausziehen der Röhren re-
pariert werden können, für jede Tiefe u. Wasserlieferung,
Bau-, Schacht- und Tauchepumpen, Bier- u. Weinwerk,
Del- und Spirituspumpen etc. — Illustrierte Preis-
courante gratis. (1474) 24-19

Specialarzt
Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder
Art (auch veraltete), insbesondere Harn-
röhrenflüsse, Pollutionen, Man-
nenschwäche, syphilitische Ge-
schwüre u. Hautausschläge, Fluss
bei Frauen, ohne Berufshörung des
Patienten, nach neuester, wissen-
schaftlicher Methode unter Ga-
rantie in kürzester Zeit gründ-
lich (discret) Ordination:
Wien, Mariahilferstraße 31,
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage
von 9-4 Uhr Honorar mäßig. Be-
handlung auch brieflich und werden
die Medicamente besorgt. (2255) 5

Eisenmöbel-Fabrik
von (108) 104-44

Reichard & Comp.
in Wien, III., Marxergasse 17,
liefert nur solide Möbel für Ausstat-
tungen, Salons, Hotels, Restaurateurs
und Gärten. Neuer illustrierter Preis-
courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und techni-
sche Bureau der Firma Reichard und
Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, be-
sorgt Patente für das Inland u. gesammte
Ausland, fertigt auf Verlangen die form-
gerechten Beschreibungen und Zeichnun-
gen für die Patentwerber an, übersetzt in
alle Sprachen und übernimmt eventuell die
Verwertung derselben von ihr besorgten Patente
in allen Ländern. Prospekte des Patent-
und technischen Bureaus von Reichard
und Comp. in Wien gratis und franco.

Chocolade
der (1346) 13-10
Société Française.
Anerkannt bestes Fabrikat der Welt.
Depôt in Laibach bei Herrn
Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Für Michaeli
wird von einer ruhigen, anständigen Partei
eine in der Stadt gelegene
Wohnung
gesucht,
3 bis 4 Zimmer nebst Zugehör. — Offerte über-
nimmt die Buchhandlung **Jg. v. Kleinmayr**
und **Fed. Bamberg.** (2426) 3-3

Himbeeren-Abguss
(feinste Qualität) in Flaschen zu 1 fl. und zu 50 kr. verkauft
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse. (2424) 10-1

Im Hôtel „zur Stadt Wien“
echter
Pettauer Stadtberger, 1875er,
Liter zu 48 kr.,
wird auch in Gebinden der Eimer zu 14 fl. 50 kr. oder 1 Hekto-
liter zu 26 fl. verkauft. (2440) 3-3

Fracht- und Eilfrachtbriefe
vorrätig bei
Kleinmayr & Bamberg
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

DAS BESTE
CIGARETTEN-PAPIER
IST
LE HOUBLON
FRANZÖSISCHES FABRIKAT
VOR NACHAHMUNG
WIRD GEWARNT!!!
Nur leicht ist dieses Cigaretten-Papier,
wenn jedes Blatt den Stempel
LE HOUBLON enthält und jeder
Carton mit der untenstehenden
Schutzmarke und Signatur versehen ist.
Cawley Henry
Proprietär du Brevet.
CAWLEY et HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS.



Trifailer Kohlenwerks - Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath macht hiemit bekannt, dass Herrn

Wilhelm Schiffer in Laibach

die Vertretung der Gesellschaft in Krain

für **Kohle** und **Cement** übertragen wurde, und werden die respectiven Herren
Abnehmer höflichst ersucht, uns ihre Aufträge

für die Werke **Trifail, Sagor** und **Hrastnigg**

durch denselben zukommen zu lassen.

(2452) 6-2